

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
 Weilheimer Str. 1-3
 82402 Seeshaupt
 Telefon (08901) 9071-0
 www.seeshaupt.de
 email: gemeinde@seeshaupt.de

Redaktionsbüro:
 Buchenstr. 1
 Tel. 91 33 57
 email:
 info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Redaktion:
 Edda Ahrndts (ea), Dietmar Ahrndts (da),
 Kia Ahrndts (kia), Thomas Arnold (ta),
 Daniela Bayer (db), Veronika Braun (onni),
 Matthias Birzle (mb), Franziska Mross (fm),
 Wolfgang Plikat (wp), Eckart von Schroetter (evs),
 Andreas Walther (aw), Alexandra Zellmer (az),
 Redaktion Dorfzeitung (dz)
Anzeigen und Layout:
 Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
 Tel 91 33 57, E-Mail: ao@seeshaupter-dorfzeitung.de
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, DruckStreich
Druck: Mediengruppe Universal, München
Auflage: 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Nachbarschaftshilfe feiert

Mit einem Tag der offenen Tür und einer Aufführung von „Dr. Döblingers geschmackvollem Kasperltheater“ hat sich die Seeshaupter Institution selbst beschenkt – und alle Besucher gleich mit.....Seite 3

DORF AKTUELL

Kinder erklären Fairness

Was ist Fairtrade? Was sind regionale Produkte? In Theaterstückchen brachten die 3. und 4. Klassen ihren Mitschülern und den Eltern das Thema Fairtrade anschaulich näher.....Seite 9

DORF AKTUELL

Renovierung gelungen

Der neue Campingplatz hat viel Geld gekostet, es hat sich aber (weitgehend) gelohnt: Die Gäste sind glücklich, der neue Pächter immerhin zufrieden – mit nur wenigen Einschränkungen.....Seiten 10 und 11

DORF AKTUELL

Information über Mobilfunk

Diesmal gab es die Info-Veranstaltung vor der Gemeinderatsentscheidung, und viele Bürger kamen in die Quelle nach Magnetsried um zum möglichen neuen Standort an der Wasserreserve Stellung zu nehmen und Fragen zu stellen. Kritische Stimmen waren kaum zu hören.....Seite 16

SPORT & VEREINE

Gestärkt

in die neue Saison

Die Kegler gehen zuversichtlich in die neue Runde: Einige Neuzugänge verstärken die Mannschaften, gute Voraussetzungen für weitere Top-Tabellenplätze in der neuen Saison.....Seite 26



Neuigkeiten und Termine.....S. 2
 Gemeindenachrichten.....S.4/5
 Sport.....S.24-27
 Buntes.....S. 28



Den traditionellen Brezenschlüssel zum neuen Kinderhaus hatte Bürgermeister Bernwieser natürlich bei der Eröffnungsfeier auch dabei. v.r.: Die Kindergartenreferenten Ulrike Xylander und Manfred Fent, Bauleiter Benedikt Pössenbacher, Michael Bernwieser, Brigitte Loth und ihre Mitarbeiterinnen. Foto: privat

Die Zukunft kann beginnen

Neues Kinderhaus mit neuem pädagogischen Konzept

„Im Kindergarten fangen alle mal als kleine Leute an“, sangen die Seeshaupter Kinder bei der Eröffnung des neuen Kinderhauses, auch Bürgermeister, Lehrerin, Polizist oder Pfarrer haben hier ihre ersten Abenteuer erlebt. Mit diesem Lied luden die Kinder zur Besichtigung ihres neuen Reiches. Leiterin Brigitte Loth führte stolz durch die Räume. Sie hat ihre Aufgabe quasi mit Baubeginn übernommen und den Rahmen für ein, so sagt sie, „zeitgemäßes pädagogisches Konzept“ geschaffen. „Wir können auf die Einzigartigkeit jedes Kindes eingehen“, sagt sie, „auf alle seine Bedürfnisse und Unterschiedlichkeiten.“ Alle Kinder sollen ihrem Entwicklungsstand gemäß gefördert werden, dafür gibt es eine Integrationsgruppe für Kinder mit besonderem Bedarf. 36 Krippen-, 90 Kindergarten- und vorerst 15 Hortplätze gibt es im neuen Kinderhaus. Bei dem neuen teiloffenen Konzept müssen die Kinder nicht mehr strikt in ihren Stammgruppen bleiben – wer Lust hat, am Tanzunterricht der Nachbarn teilzunehmen, kann das tun, wer lieber in den Bastelraum geht, darf auch das. Es gibt Schlafräume, einen Bewegungsraum, Toiletten und Waschbecken in den verschiedensten Größen und Höhen. Modernste Möbel erlauben eine vielfältige Raumnutzung. So können die Kleinen das von der Nachbarschaftshilfe angelieferte

Mittagessen im „Kindercafe“ oder auch im Gruppenraum essen. Für den Morgenkreis werden die Tische dann einfach zusammengeschoben. Draußen locken verschiedenste Spielgeräte und Sandkästen. 22 Mitarbeiterinnen hat Brigitte Loth, damit geht die Gemeinde über den vorgeschriebenen Personalschlüssel hinaus. Pfarrer Klaus Pfaller erinnerte an die Worte aus dem Markus Evangelium, mit denen Jesus die Kinder zu sich einlud und ihnen damit eine eigene Persönlichkeit zugestand, zu einer Zeit, als Kinder gemeinhin nicht als vollwertige Menschen betrachtet wurden. Es sei die Aufgabe der Erwachsenen, den Kindern bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu helfen, mahnte Pfaller. Pfarrer Mladen Znahor überreichte Brigitte Loth ein buntes, mit Blumen geschmücktes Kreuz, das, so versprach sie, einen guten Platz im Haus finden werde. Landrätin Andrea Jochner-Weiß nannte die Eröffnung des neuen Hauses „ein freudiges Ereignis“, „Wir sind in der Zukunft angekommen“, sagte Bürgermeister Michael Bernwieser. Einfach war der Weg dahin allerdings nicht. Vor vier Jahren war in einem Neubau die Kinderkrippe für die Ein- bis Dreijährigen eröffnet worden. Zwölf Plätze erwiesen sich aber bald als zu wenig und auch bei den „Großen“ wurde der Platz knapp. Nur zwei Jahre später wurde deshalb der

Erweiterungsbau bei Architektin Katharina Heider in Auftrag gegeben. In vielen Sitzungen, nicht nur im Gemeinderat, war um die Kosten gerungen worden, ein eigens engagierter Bauherrenvertreter stieg auf halber Strecke aus, die Architektin war am Schluss mit der Ausführung unzufrieden. Hohes Lob bekam deshalb bei der Eröffnungsfeier Bauleiter Pössenbacher, für den die Mitarbeiterinnen sogar ein Ständchen brachten. Ein „geht nicht, gab's nicht“ berichtete Loth. Der Gemeinderat hatte die Ausgaben gedeckelt: höchstens 3,3 Millionen Euro sollte das Projekt kosten, der erste Entwurf

war mit 3,7 Millionen veranschlagt gewesen. Die Schlußabrechnung steht aber noch aus. 1,9 Millionen kommen als staatliche Zuschüsse, den Rest muss die Gemeinde selbst aufbringen. Dementsprechend wurde auch eine neue Gebührensatzung verabschiedet, die Preise steigen natürlich, aber: künftig gibt es eine Ferienbetreuung. Die Hortbetreuung soll übrigens auch noch ausgeweitet werden: Im „Altbau“, dem Anbau an der Turnhalle, beginnen jetzt die Umbauarbeiten, hier sollen dann einmal bis zu 40 Schulkinder nachmittags betreut werden können. *kia*



„Kommt herein“ – mit diesem Lied luden die Kinder die Gäste der Eröffnungsfeier zur Besichtigung des neuen Kinderhauses. Die Spiele auf dem Fußballplatz mussten wegen des Regens leider ausfallen. Foto: privat